

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, 19. September 1908, nachm. 2 Uhr.

1. **Joh. Seb. Bach** (geb. 21. März 1685 zu Eisenach,
gest. 28. Juli 1750 als Thomastantor zu Leipzig):

Fantasie für Orgel in G-dur (Peters, Band IV).

2. **Franz Wüllner** (geb. 28. Januar 1832 zu Münster,
gest. 7. September 1902 zu Braunsfels):

„Timebunt gentes“, Motette für Chor, op. 42, Nr. 2.

Timebunt gentes nomen tuum
Domine, et omnes reges terrae
gloriam tuam.

Die Heiden fürchten den Namen
des Herrn und alle Könige auf
Erden deine Ehre.

(Psalm 102, 16).

3. **Robert Emmerich** (geb. 23. Juli 1836 zu Hanau,
gest. 11. Juli 1891 zu Baden-Baden):

„Meine Seele ist stille zu Gott“, Arie für Mezzo-
sopran mit Orgel, op. 35, Nr. 3.

Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft. Er ist mein
Hort, meine Hilfe, mein Schutz, daß ich nicht fallen werde. —
Ein Mensch ist in seinem Leben wie ein Gras, wie die Blume
auf dem Felde; wenn der Wind darüber geht, so ist sie nimmer da,
und ihre Stätte kennet sie nicht mehr. Die Gnade des Herrn aber
währet von Ewigkeit zu Ewigkeit über die, so ihn fürchten!

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 533, V. 12 (Mel. wahrscheinl. von
J. E. König, 1738).

Mel.: O daß ich tausend Zungen hätte —
Ich will von deiner Güte singen,
So lange sich die Zunge regt;
Ich will dir Freudenopfer bringen,
So lange sich mein Herz bewegt;
Ja, wenn der Mund wird kraftlos sein,
So stimm' ich noch mit Seufzen ein.

Joh. Menzer, † 1734.

Vorlesung (Psalm 92, 2—16), **Gebet und Segen.**

5. **Ferdinand Hummel** (geb. 6. September 1855 zu Berlin):

„Halleluja!“, Hymnus für Mezzosopran mit Orgel, op. 73.

Dir, Herr, sei dieser Tag geweiht,
Wir danken dir in Ewigkeit,
Und rufen dir in Demut zu:
Halleluja, Halleluja!

Was Menschengestalt auch hat erfunden,
Was hehre Kunst auch hat erdacht,
Durch deine Gnade ward's vollbracht.
Halleluja, Halleluja!

Felix Philippi.

Bitte wenden!